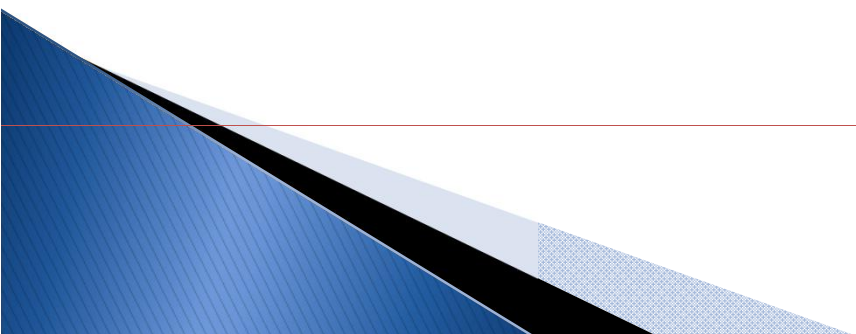




GESCHÄFTSBERICHT 2014





- 03** Inhaltsverzeichnis
- 04** Chronik der Bank
- 07** Organe der Bank
- 08** Bericht des Aufsichtsrats
- 10** Lagebericht
- 12** Jahresabschluss
- 14** Bilanzen
- 15** Gewinn und Verlustrechnung
- 16** Anhang zum Jahresabschluss (Kurzfassung)
- 22** Bestätigungsvermerk
- 23** Impressum





Die in Istanbul ansässige, Euro Yatırım Holding A.Ş. (ehemals Euro Yatırım Menkul Değerler A.Ş.), übernahm ab dem 01.04.2012 die im Jahre 1987 in Berlin gegründete Gries & Heissel Bankiers AG, deren Hauptsitz 2004 nach Wiesbaden verlegt wurde, mit ihrer gesamten Aktiva und Passiva.

Im Juli 2012 wurde der Name der Bank in „Eurocity Bank AG“ geändert und im August 2012 wurde der Hauptsitz von Wiesbaden in die Finanzmetropole Frankfurt am Main verlagert. Ende 2012 erfolgte auch die Schließung der Niederlassung Berlin.

Die Bank wurde nach Aufgabe des Private Bankings und der Vermögensverwaltung neu ausgerichtet. Es wurde begonnen, einen eigenen Wertpapierbestand sowie ein Portfolio aus Auslandskrediten aufzubauen.

Gleichzeitig wurde eine neue Privatkundenabteilung eingerichtet, die sich auf die Beschaffung von Nicht-Bankeinlagen konzentriert.



Euro Yatırım Holding A.Ş.

Die „Yurt Menkul Kıymetler A.Ş.“ wurde 1996 mit der Absicht gegründet, an der Börse in Istanbul (IMKB) als Vermittler für Börsenhandelsgeschäfte zu fungieren. Im Jahre 2001 erwarb Herr Mustafa Şahin diese Gesellschaft von dem „Türkischen Spareinlagen Versicherungsfonds“ und gliederte sie in unseren Konzern, die Euro Gruppe, mit dem neuen Namen „Euro Yatırım Menkul Değerler A.Ş.“, ein.

Um der Wachstumsstrategie gerecht zu werden und die Investitionen mit einer breiten Perspektive aufrechtzuerhalten und eine stetige Weiterentwicklung zu garantieren, wurde in diesem Zusammenhang am 30.06.2014 die „Euro Yatırım Menkul Değerler A.Ş.“ in eine Holding mit dem Namen „Euro Yatırım Holding A.Ş.“ umgewandelt. Infolgedessen notiert die Aktie der Euro Yatırım Holding A.Ş. als Nachfolgerin von Euro Yatırım Menkul Değerler A.Ş. an der Börse Istanbul.

Die Euro Yatırım Holding A.Ş. mit ihrem Hauptsitz in Istanbul, ist eine Investmentgesellschaft, die insgesamt sieben Zuständigkeitsberechtigungen besitzt. Außer Finanzdienstleistungen, Produkte für zielorientierte Geldanlagen, Beratungen für den Börsengang und Vermögensberatungen, bietet sie ihren Kunden auch die Möglichkeit, Börsengeschäfte aller Art auf internationalen Plattformen abzuwickeln.

Im Laufe der Zeit avancierte die Euro Yatırım Holding A.Ş. zum Flaggschiff der Euro Gruppe und gründete drei weitere Anlagefonds, einen im Jahr 2006 die „Euro B Tipi Yatırım Ortaklığı A.Ş.“ einen im Jahr 2007 die „Euro Trend Yatırım Ortaklığı A.Ş.“ und im Jahr 2010 die „Euro Kapital Yatırım Ortaklığı A.Ş.“. Mittlerweile liegt der Jahresumsatz dieser Anlagefonds bei insgesamt über 220 Mio. Euro.

Die Euro Gruppe erwarb am 15.01.2008 die im Jahre 1995 gegründete Versicherungsgesellschaft "Toprak Sigorta A.Ş.", um ihre Tätigkeitsbereiche zu diversifizieren und damit ihren Kunden eine Vielfalt an Dienstleistungen anzubieten. Die Gesellschaft wurde in „Ege Sigorta A.Ş.“ am 06. März 2014 umfirmiert und in die Gruppe integriert. Nach der erfolgten Kapitalerhöhung bieten insgesamt 104 Mitarbeiter und über 1.000 Agenturen ihre Dienste sowie Versicherungsprodukte in verschiedenen Versicherungsbereichen an.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeiten unter der Aufsicht der „Capital Markets Board of Turkey“ aus und richtet sich nach deren Bestimmungen. Darüber hinaus unterliegt das Unternehmen als eingetragene Aktiengesellschaft an der Istanbuler Börse (IMKB) der ständigen Aufsicht und Kontrolle dessen Aufsichtsrates sowie deren Auflagen.

Weitere Informationen über unsere Mehrheitsgesellschafterin, die Euro Yatırım Holding A.Ş, erhalten Sie unter folgenden Links:

www.euroyatirim.com.tr

www.kap.gov.tr

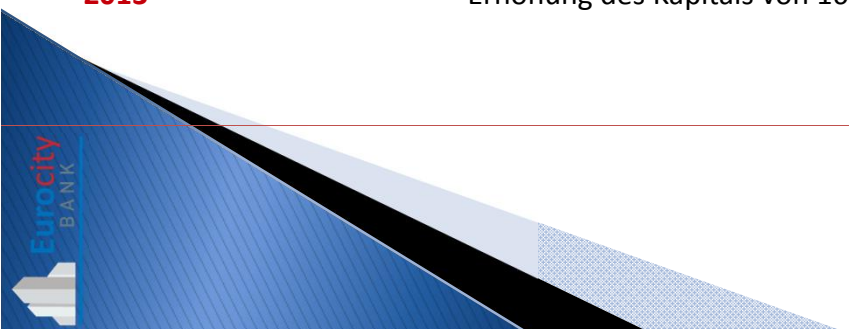
www.imkb.gov.tr



Zahlen und Fakten

Chronik der Bank

- 1987** Gründung der Gries & Heissel Bankiers in Berlin
- 1989** Eröffnung eines Standortes in Frankfurt der im Jahr 2000 nach Wiesbaden verlegt wurde
- 1990** Die Vorstände und Gründer erhalten die Auszeichnung „Beste Unternehmer des Jahres“
- 2000** Verlegung des Standortes nach Wiesbaden
- 2004** Verlegung des Stammsitzes von Berlin nach Wiesbaden
- 2007** Gries & Heissel Bankiers feiert ihr 20-jähriges Bestehen
- 2011** Restrukturierung der Bank (Abgabe der Private Banking Sparte)
- 2012**
- April** Gries & Heissel Bankiers wird mehrheitlich von der Euro Yatırım Menkul Degerler A.Ş., Istanbul erworben. Die Erhöhung des Kapitals, zuerst auf 8 Mio. EUR und dann auf 13 Mio. Euro, erfolgte bis Anfang Juli 2012. Mit einer weiteren Kapitalerhöhung um 7 Mio. EUR beabsichtigen die Aktionäre die Kapitalbasis der Bank bis 20 Mio. EUR auszubauen.
 - Juli** Gries & Heissel Bankiers AG wird in Eurocity Bank AG umbenannt
Beginn der Neuausrichtung der Bank
 - August** Verlegung des Stammsitzes von Wiesbaden nach Frankfurt am Main
 - Oktober** Kapitalerhöhung von 13 Mio. EUR auf 16 Mio. EUR
- 2013** Erhöhung des Kapitals von 16 Mio. EUR auf 20 Mio. EUR





Aufsichtsrat

Vorsitzender	Mustafa Şahin
Stv. Vorsitzender	Dr. Eberhard Weber (bis 31.12.2014)
Mitglied	Arık Çoşkun
Mitglied	Seda Şahin (ab 15.12.2014)
Mitglied	Dr. Ismail Hakkı Ergener (ab 15.12.2014)
Mitglied	Mithat Hızlı (ab 15.12.2014)

Vorstand

Veli Abudak

Metin Yıldırım
(ab 01.01.2014)





Kurzbericht des Aufsichtsrats (Kurzfassung)

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2014 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Wir konnten uns dabei stets von deren Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. In den Sitzungen haben wir insbesondere alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Als Folge einer erheblich verbesserten Analyse der Wertpotenziale der Konzerngeschäfte sowie der Chancen und Risiken strategischer Schritte wurden dem Aufsichtsrat kritische operative Themen klar und differenziert vorgelegt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 setzte sich der Aufsichtsrat der Eurocity Bank AG aus den Herren Mustafa Şahin (Vorsitzender), Dr. Weber (stellv. Vorsitzender) und Çoşkun Arık zusammen. Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 05. Juni 2013 wurde § 5 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft dahingehend geändert, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft nun aus 6 Personen bestehen soll. Diese Satzungsänderung folgend wurden am 15. Dezember 2014 die drei nachfolgenden Personen als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 16. Dezember 2014 bestellt:

Herr Dr. Ismail Hakkı Ergener

Herr Mithat Hızlı

Frau Seda Şahin

Ferner wurde in der vorgenannten Aufsichtsratsitzung Herr Dr. Eberhard Werner mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 als Mitglied des Aufsichtsrates abberufen und für die Dauer seiner Amtszeit wurde ihm Entlastung erteilt. Der Aufsichtsrat hat den ausscheidenden Mitglied für die langjährige gute Zusammenarbeit seinen Dank ausgesprochen.



Kurzbericht des Aufsichtsrats (Kurzfassung)

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Jahresabschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Eurocity Bank AG sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Eurocity Bank AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2015 den Jahresabschluss der Eurocity Bank AG sowie den Lagebericht der AG behandelt. Die Abschlussprüfer nahmen an der Sitzung am 26. Juni 2015 teil, erläuterten die wesentlichen Prüfungsergebnisse und standen für Fragen zur Verfügung. Die Abschlussunterlagen wurden eingehend mit den beiden Vorstandsmitgliedern sowie den Vertretern des Abschlussprüfers diskutiert.

Nach der abschließenden Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt dieser keine Einwände gegen den Jahresabschluss und stimmt dem Ergebnis der Jahresprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der Eurocity Bank AG wurde damit festgestellt.

Den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Arbeitnehmervertretung danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrates für Ihren großen Einsatz und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Frankfurt am Main, den 26. Juni 2015

Für den Aufsichtsrat,



 Mustafa Sahin
 (Vorsitzender)



Lagebericht des Vorstandes (Kurzfassung)

Auch im Jahr 2014 enttäuschte das Wachstum der Weltwirtschaft von circa 3% die Erwartungen, die aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Frühindikatoren geweckt worden waren. Wie schon in den Vorjahren fiel das Wachstumstempo aber regional sehr unterschiedlich aus. Während die Industrieländer dank ihrer Lokomotive USA insgesamt etwas zulegen konnten, schwächte sich das Wachstum der Schwellenländer weiter ab.

Im Gegensatz zu den USA war der Konjunkturverlauf in der Eurozone weiter von Stagnation geprägt. Die in vielen Ländern hohe Arbeitslosigkeit bremste den privaten Konsum. Und auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen blieb verhalten, da sich die Kapazitätsauslastung unverändert auf niedrigem Niveau bewegte. Damit fiel den öffentlichen Haushalten die Aufgabe zu, das Wachstum durch Investitionen und Ausgaben zu stimulieren. Der fast in allen europäischen Ländern eingeschlagene Sparkurs bot aber keine Spielräume, die schwächelnde Wirtschaft des Euroraums anzukurbeln.

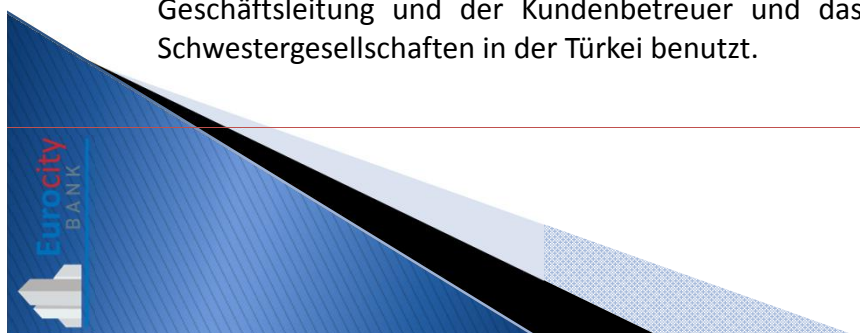
Das Wachstum Deutschlands erreichte zwar mit 1,5% ein vergleichsweise gutes Ergebnis, blieb aber dennoch hinter den Erwartungen zurück.

In der Türkei hat sich das Wirtschaftswachstum ebenfalls abgeschwächt, die Wachstums-erwartung wurde auf 3,3% revidiert. Das Leistungsbilanzdefizit lag aufgrund der hohen Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten weiterhin auf hohem Niveau. Zum Ausgleich der Leistungsbilanz ist die Türkei nach wie vor auf ausländische Kapitalzuflüsse angewiesen.

Die Hauptbelastungsfaktoren, Niedrigzinsumfeld und erhöhte regulatorische Anforderungen, bestehen jedoch nicht nur weiter, sondern haben an Intensität zugenommen. Für kleine Banken werden diese Faktoren weiterhin die geschäftliche Entwicklung und die Rentabilität hemmen.

Die Eurocity Bank AG operiert in einigen Nischen wie Finanzierungen von türkischen Unternehmen und ausländischen Banken. In dem zuerst genannten Bereich ist nach unserer Beobachtung die Kreditnachfrage größer als das Angebot, so dass hier die Risikotragfähigkeit für das realisierbare Volumen bestimmend ist. Im beratungsfreien Kundenwertpapiergeschäft gibt es eingesessene Konkurrenten mit leistungsfähigen Abwicklungssystemen, die in dem Inlandsgeschäft dominierend sind.

Als Vertriebswege werden die über Jahrzehnte entwickelten Beziehungen der Geschäftsleitung und der Kundenbetreuer und das Netzwerk der Mutter- und der Schwestergesellschaften in der Türkei benutzt.



Lagebericht des Vorstandes (Kurzfassung)

Aufgrund der Niedrigzinsphase und der Fokussierung auf die organisatorischen Neugestaltung der Bank war der Geschäftsverlauf von Stagnation geprägt. Das Jahr wurde in der Handelsbilanz mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 281 abgeschlossen. In dem Jahresabschluss nach IFRS nach IFRS ergab sich ein Jahresüberschuss von TEUR 446. Verglichen mit dem Jahresüberschuss von 1.850 TEUR im Vorjahr war diese Entwicklung nicht zufriedenstellend. Zu den Erträgen haben nicht nur das Nettozinsergebnis, sondern auch die Veräußerungserlöse im Eigengeschäft der Bank beigetragen.

Lagebericht

Die Bilanzsumme der EURO CITY BANK AG belief sich am 31. Dezember 2014 auf TEUR 94.552 (Vorjahr TEUR 122.134).

Mit der Grundkapitalerhöhung im Januar 2013 hat sich das gezeichnete Kapital auf TEUR 20.000 erhöht. Damit ist ein solides und ausreichendes Eigenkapital sichergestellt. Die Erhöhung des haftenden Eigenkapitals per 31.12.2014 gegenüber dem Vorjahr ist auf die Verrechnung des Jahresüberschusses mit dem Verlustvortrag zurückzuführen.

Das Risikomanagement der Bank ist ein System, welches bestandsgefährdende Risiken bzw. Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank frühzeitig erkennt und transparent darstellt.

Das Risikomanagement des Jahres 2013 wurde im Jahr 2014 weitestgehend beibehalten. Die Risikostrategie wurde überarbeitet, konkretisiert und in die Gesamtbankstrategie integriert.

Die Bank verfügt über eine ausreichende Risikodeckungsmasse und ein funktionierendes Risikomanagementsystem.

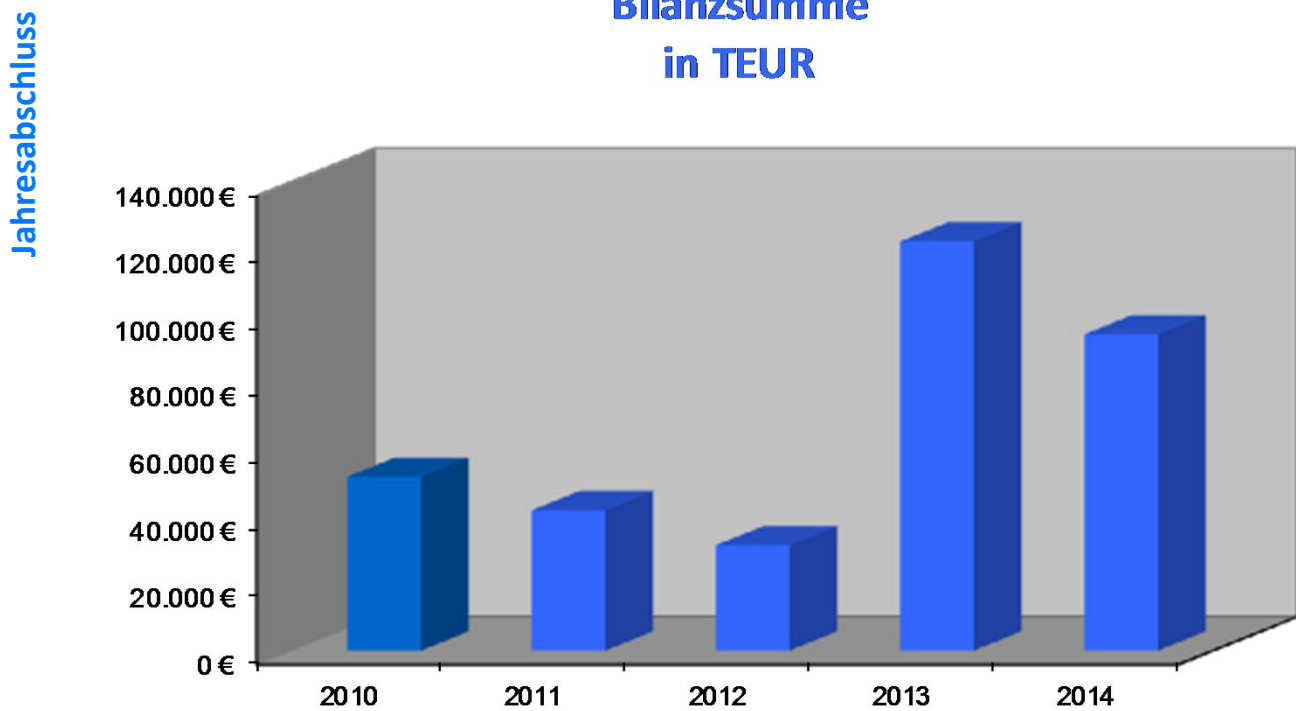
Das Gesamtrisiko ist innerhalb des Jahres 2014 gesunken. Die Ursachen liegen vor allem in der Zurückhaltung im Aktivgeschäft. Diese führten zu einer Verringerung des Adressausfallrisikos.

Die Risikotragfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.



Erläuterungen zum Jahresabschluss (Auszug aus Lagebericht)

Die Bilanzsumme der Eurocity Bank AG belief sich am 31. Dezember 2014 auf TEUR 94.552.



	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
Bilanzsumme	51.792	41.799	31.381	122.134	94.552



Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	Bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A3b)	8.315	4.545	0	0
Forderungen an Kunden (A4)	6.991	2.134	33.717	1.000

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden in das Laufzeitband bis zu drei Monaten gegliedert.

Im Posten Forderungen an Kunden (A4) sind TEUR 63 (Vorjahr TEUR 1.785) Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

In den Forderungen sind keine Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind.

Bei den genannten Beträgen handelt es sich ausschließlich um unverbriefte Forderungen.

Die Bank besitzt keine Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20% an anderen Unternehmen.
Im Aktivposten 6 (Sachanlagen) sind enthalten:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 67 (Vorjahr TEUR 74)
- BGA Hardware TEUR 3 (Vorjahr TEUR 1)

In dem Posten und Unterposten der Aktivseite sind keine nachrangigen Vermögensgegenstände enthalten.

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 9.106 enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Bilanzen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P1b)

Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P2ab)

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P2bb)

	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P1b)	5.921	0	0	0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P2ab)	0	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P2bb)	17.175	2.169	45.605	3.072

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden in das Laufzeitband bis zu drei Monaten gegliedert.

Für Offenmarktgeschäfte mit der EZB sind Wertpapiere aus dem Gesamtdepot in Höhe von TEUR 21.315 (Vorjahr TEUR 29.214) verpfändet worden. Zum 31. Dezember 2014 bestanden Offenmarktgeschäfte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 21.000).

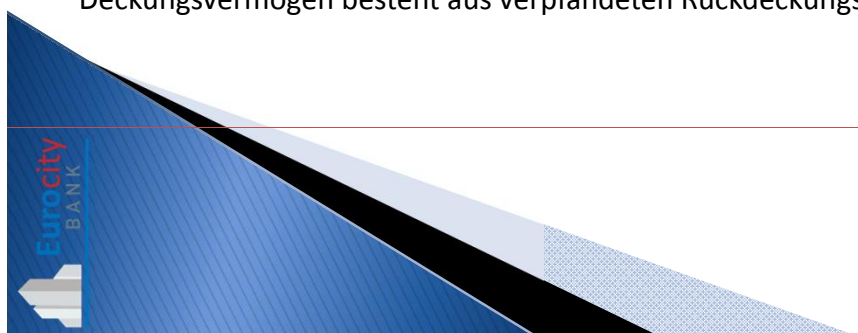
In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind.

Bei den genannten Beträgen handelt es sich ausschließlich um unverbriefte Verbindlichkeiten.

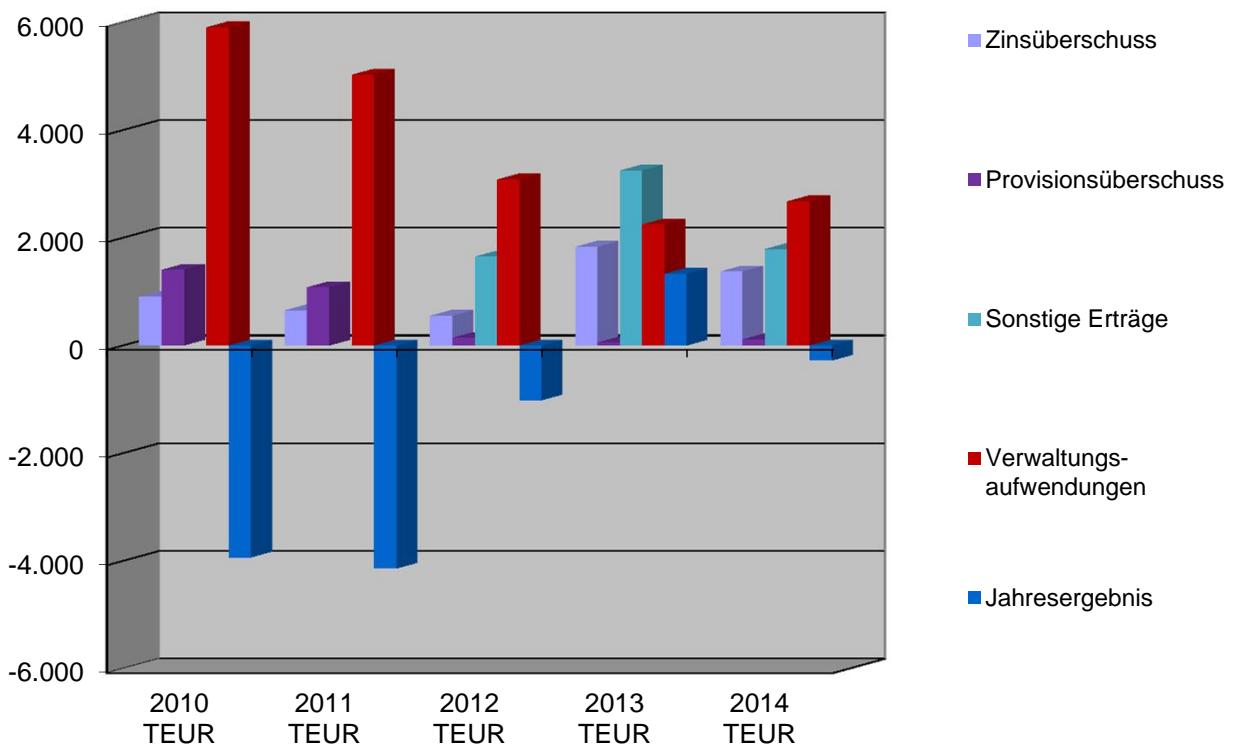
In den Verbindlichkeiten sind Fremdwährungspositionen im Gegenwert von TEUR 5.931 (Vorjahr TEUR 9.000) enthalten.

Die bilanziellen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen ausschließlich ausgeschiedene Vorstandsmitglieder.

Nach § 246 Abs. 2 HGB wurde das zum Zeitwert bewertete Deckungsvermögen, das ausschließlich der Erfüllung von Pensionsrückstellungen dient, soweit verrechenbar, mit diesen verrechnet. Dieses Deckungsvermögen besteht aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.



Erfolgskomponenten	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
Zinsüberschuss	909	654	554	2.356	1.377
Provisionsüberschuss	1.409	1.084	145	67	117
Sonstige Erträge			1.653	3.252	1.794
Verwaltungs- aufwendungen	5.912	5.031	3.086	3.065	2.681
Jahresergebnis	-3.935	-4.142	-1.017	1.850	-281



Darstellung Eigenkapital und Entwicklung (Auszug aus Lagebericht)

Mit der Grundkapitalerhöhung im Januar 2013 hat sich das gezeichnete Kapital auf TEUR 20.000 erhöht.

Damit ist ein solides und ausreichendes Eigenkapital sichergestellt.

	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR
Bilanzielles Eigenkapital	7.815	3.673	13.656	19.506	19.225
Haftendes Eigenkapital	7.813	3.672	13.485	17.656	19.218
Solvabilitätskennziffer / ab 2014 Gesamtkapitalquote	16,9 %	9,39 %	63,94 %	16,79%	24,45%

Das Grundkapital der Bank beträgt 20 Mio. EUR (Vorjahr 16 Mio.) und ist eingeteilt in 20 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 1.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BilMoG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Bilanz ist nach Formblatt 1 der RechKredV, die Gewinn- und Verlustrechnung nach Formblatt 2 (Kontoform) der RechKredV gegliedert.

Angaben zu einzelnen Posten, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang vorzunehmen sind, erfolgen im Anhang. In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.



Grundsätze der Bilanzierung sowie Erläuterung zur Bilanz und GuV

(Auszug aus Lagebericht)

Die Barreserve, Forderungen an Banken und Kunden sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wurden alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag wurde gemäß § 340 e Abs. 2 HGB abgegrenzt.

Bei den Wertpapieren der Liquiditätsreserve wurde das Niederstwertprinzip angewandt und in Höhe von TEUR 514 abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 hat die Bank in Höhe von TEUR 7 immaterielle Vermögensgegenstände gehabt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Eigene Grundstücke und Gebäude besitzt die Bank nicht.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit – Methode) auf Basis der Richttafeln 2005 G der Heubeck-Richttafeln GmbH durchgeführt. Der Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen beträgt 4,53%. Es wurde ein Einkommenstrend von 0% der Berechnung zu Grunde gelegt. Bewertet werden die zukünftigen abgezinsten Leistungen, soweit sie zum Bewertungstichtag verdient sind.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie nicht abgewickelte schwebende Kassageschäfte wurden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs von unserem Softwareanbieter Fiducia IT AG am Abschlussstichtag (Umrechnungskurs vom 30.12.2014) umgerechnet.

Zur Absicherung bilanzwirksamer Fremdwährungspositionen bestandbestanden per 31. Dezember 2014 drei Währungs-Swap.



Sonstige Angaben

Sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen, bestehen in Form von Mietverträgen mit Laufzeiten bis maximal 2017 in Höhe von insgesamt TEUR 474 (Vorjahr TEUR 663).

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern zu verzichten, ist daher kein Bilanzposten aufzunehmen.

Der Jahresabschluss der Bank wird in den IFRS – Konzernabschluss der Muttergesellschaft Euro Yatırım Menkul Değerler A.Ş., Istanbul/Türkei einbezogen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Eurocity Bank AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.



Voraussichtliche Entwicklung (Auszug aus Lagebericht)

Wir gehen davon aus, dass die konjunkturelle Erholung sich mit Wachstumsraten von niedrigen einstelligen Werten fortsetzt. Die Europäische Kommission erwartet beispielsweise ein Wachstum von 1,3 % für den Euro-Raum und von 1,8 % für die gesamte EU. Für Deutschland wird von der EU-Behörde ein Wachstum von 1,1 % in diesem und 1,8 % im kommenden Jahr prognostiziert. Die Bundesregierung erwartet für 2015 ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1,3 %.

Die türkische Regierung geht in diesem Jahr von einem BIP Wachstum von 4,0% für die Türkei aus. Die EU Kommission erwartet dagegen einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,7 %.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und der erklärten expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank halten wir die prognostizierten Wachstumsraten für erreichbar. Trotz dieser erwarteten Erholung werden die Rahmenbedingungen für das Bankgewerbe nach unserer Einschätzung wegen der andauernden Niedrigzinsphase und der erhöhten aufsichtsrechtlichen Anforderungen weiterhin schwierig bleiben.

Unserer Geschäftsplanung liegen folgende besonderen Annahmen zugrunde:

Im Euroraum werden die Zinssätze weiter niedrig bleiben. Im US-Dollar Bereich werden die Zinsen steigen.

Die Staatsverschuldungskrise in Europa wird andauern.

Das Kapital wird von Schwellenländern in die entwickelten Länder zurückfließen; dadurch könnten die Margen für die Schwellenländer steigen.

Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres wurde der Aufbau des Aktivgeschäftes wieder aufgenommen.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Frankfurt, den 29. Mai 2015

Veli Abudak

Metin Yildirim



Dieser Geschäftsbericht enthält u.a. Lagebericht, Jahresabschluss (Bilanz, GuV und Anhang) in Auszügen, ergänzt um einzelne graphische Darstellungen der Strukturen.

Der vollständige Lagebericht 2014 und Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der Eurocity Bank AG sind im elektronischem Bundesanzeiger unter "Eurocity Bank AG" veröffentlicht.

Der vollständigen Fassung von Lagebericht und Jahresabschluss wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eurocity Bank AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Eurocity Bank AG, Frankfurt am Main, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Mai 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Dr. Braun)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Eisel)
Wirtschaftsprüfer



SNR2015113245



Eurocity
BANK



IMPRESSUM

Eurocity Bank AG
Goetheplatz 4
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 - 800 853 - 0
Fax: +49 (0) 69 - 800 853 - 199
E-Mail: info@eurocitybank.de

